Beschreibung des dritten neuen Eudiometers.

§. 41.

Dieses dritte Eudiometer kommt dem von Ihnen erfundenen am nächsten, und wenn es nicht in Rücksicht der Betrachtung, deren ich im vorhergehenden §. gedacht habe, (welches vielleicht bey einigen Philosophen nicht wichtig genung seyn wird) und weniger andern eintretender Umstände geschehe, so würde ich ohne Bedenken dieses Instrument für das Beste unter allen dreyen erklären, so wie ich vorläufig in meinem letzten Brief, unter dem 30sten verwichenen Nov. gethan habe. Dies will ich jedoch Ihrer höhern Beurtheilung mit Freuden unterwerfen.

§. 42.

Dieses dritte Eudiometer bestehet aus einem engen Glasrohre e n (Fig. 8.), das einen gleichen Durchmesser hat, u. ein bis zwey Fuß ohngefähr lang ist, nebst einer weiten Kugel s und einem Glasstöpsel m, welcher luftdicht auf die Mündung n paßt, die so eine breite Oefnung, wie ein Trichter, haben muß, wofern man sich nicht eines besondern dazu bedienet. An demselben ist auch ein kleiner Heber, (Fig. 23.) nebst einer meßingenen Hülse x; einer kleine